

31.08.2007

IFA 2007

## Zwischenbilanz

Was hat uns die Digitalisierung bisher gebracht?

*Seit nunmehr fast zwei Jahrzehnten wird die Branche der Unterhaltungselektronik von der Digitalisierung geprägt. Ausgelöst von der rasanten Entwicklung der Halbleiterindustrie, waren die ursprünglichen Ziele im Fernsehbereich eine Vereinheitlichung der Standards, Verbesserung der Bildqualität und Erhöhung der Anzahl der übertragbaren Programme.*

Was ist bis heute geworden aus diesen Zielen? Was haben wir bisher erreicht, wo müssen noch Aufgaben erledigt werden? Diesen Fragen ging Gerhard Schaas, Vorsitzender der Deutschen TV-Plattform, im Rahmen eines Pressegesprächs anlässlich der Berliner Funkausstellung nach.

### Einheitliche Standards

Was die Vereinheitlichung der Standards angeht, konnte Schaas Entwarnung geben: Innerhalb des DVB-Projektes ist eine Standardfamilie geschaffen worden, die nahezu alle Anforderungen der Praxis abdeckt. Die DVB-Standards sind mittlerweile nahezu weltweit etabliert, die Technik ist unproblematisch und wird von Rundfunkanstalten wie auch Geräteindustrie gut beherrscht.

Schwieriger ist nach Schaas Worten die augenblickliche Situation mit den unterschiedlichen Zugangssystemen, also den sogenannten CA-Systemen (Conditional Access). So gibt es bei manchen Programm-Anbietern immer noch die Vorstellung, dass man sich Marktvorteile erarbeiten kann, wenn man sich über unterschiedliche Codierungs- und Zugangssysteme von den Wettbewerbern abgrenzt. "Die Vergangenheit hat uns hier aber etwas ganz anderes gelehrt. Für den Kunden ist es wichtig, mit einem Endgerät möglichst alle Inhalte empfangen zu können und dies auch noch in gut verständlicher und einfacher Form", erläuterte Schaas. "Natürlich sieht auch hier der Standard Lösungsmöglichkeiten vor, so gibt es z.B. das Common Interface, also quasi einen Adapter, der bildlich gesprochen wie bei der Steckdose unterschiedliche Systeme zulässt, welcher für die Endgeräte auch vorgeschrieben ist, aber leider nicht von allen Netzbetreibern und Programm-Anbietern unterstützt wird."

... weiter / 2

Schaas appellierte deshalb sowohl an die Kabelanbieter als auch an die Geräteindustrie, sich an einen Tisch zu setzen und die noch offenen Fragen gemeinsam nicht nur zu diskutieren, sondern Lösungen zuzuführen. "Wir erweisen der Digitalisierung einen Bärendienst, wenn wir hier die Kunden buchstäblich im Regen stehen lassen", schloss Schaas seinen Appell.

### **Bessere Bildqualität**

Auch bei der Bildqualität seien, so Schaas, "ganz eindeutig Fortschritte erzielt worden". So wäre der heute stattfindende schrittweise Umstieg auf HDTV ohne Digitaltechnik gar nicht möglich. Auch hier gibt es allerdings einen Wermutstropfen: Die Freiheit, die Datenkapazitäten bei der Übertragung unterschiedlich zu nutzen und damit Einfluß auf die Bildqualität zu nehmen, wird leider von einigen Anbietern in dem Sinne genutzt, dass sie der Quantität den Vorzug geben vor der Qualität.

Deshalb richtete Schaas seinen zweiten Appell an die Programmanbieter: „Lassen Sie uns die Digitalisierung nutzen, um der Qualität zum Durchbruch zu verhelfen, Quantität haben wir ausreichend.“

### **Mehr Programme**

Auch das Ziel der Vermehrung der empfangbaren Programme wurde voll erreicht. Insbesondere beim Satelliten ist die Programmvierfalt mittlerweile fast unüberschaubar.

Angesichts dieser Vielzahl müsse aber "unser besonderes Augenmerk darauf gerichtet sein, den Kunden das Auffinden der Programme, die er auch wirklich sehen will, leichter zu machen," führte Schaas aus und knüpfte daran seinen dritten Appell: "Lassen Sie uns nicht nur darüber nachdenken und definieren, wie man Navigatoren und EPG's besser gestalten könnte, sondern lassen Sie uns unmittelbar handeln und SI-Daten anbieten, die derartige elektronische Programmführer überhaupt erst möglich machen."

Schließlich, so führte Schaas weiter aus, seien durch die Digitalisierung ganz neue Anwendungen möglich geworden, wie z.B. das mobile Fernsehen unterwegs, im Volksmund auch "Handy-TV" genannt, oder IPTV, das individuelle Programmgestaltung "auf Abruf" und Interaktivität ermöglicht. .

---

Sie finden diese Presseninformation auch im Internet unter: <http://www.tv-plattform.de/presse>  
Dort steht auch der volle Wortlauf des Referats zum Download zur Verfügung.

### **Weitere Informationen:**

Deutsche TV-Plattform  
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit  
Dr. Michael Thiele  
Clausewitzstraße 6  
**10629** Berlin

Tel: 030 / 88 67 96 94  
Fax: 030 / 88 67 96 93  
eMail: [info@tv-plattform.de](mailto:info@tv-plattform.de)  
Internet: [www.tv-plattform.de](http://www.tv-plattform.de)